

140.2.2023

interSTELLiaris – Off to Planet B/ee

Sachbericht

Schüler*innen	160 Schüler*innen der Stadtteilschule Stellingen
Künstler*innen	Block Barley, Didine (Platenvlotbrug), Catharina Boutari, Dörte Habighorst, Jim Habighorst, Leonie Henze, Sandra Mawuto Dotou, Theresa Rosenkrantz, Jacob Scholz (aka Jesko Feser, HfbK), Hoang Minh Vo
Sonst. Unterstützer*innen	Deichtorhallen Hamburg
Kulturagent*in	Katrin Ostmann
Fördersumme	14.990 Euro
Projektzeitraum	Jan. 2024 bis Dez. 2024

Highlights und Meilensteine

- 05.03.2024 STELLinger Grammies, Vernissage UTOPIA-INTERSTELLARIIS
- 20.02. bis 30.04.2024: immer montags Artist Speed Dating, Interview plus Videoclip Produktion „Roadsoap“
- 13.06.2024 INTERSTELLARIIS KULTURKOSMOS FEST Show / Präsentation (schulübergreifend) mit Live Break Show, interstellare Soundperformances und Songs, Autokino-Installation mit Artist Meet and Greet Roadmovie, Tanzperformance etc.
- 27.09.2024 Vernissage „Originalverschiebung“ in den Deichtorhallen im Rahmen der Ausstellung „Survival in the 21th century“, Jg. 12, Deichtorhallen Hamburg mit Dependance für ein Original des Künstlers Leon Kahane, STS Stellingen
- Dez 2024 Experimentelles Design Masterklasse HfbK meets Kunstprofil 13, Exkursion HfbK
- 11.01.2025 Tag der offenen Tür, Tanzen und Springen Song > Musikprofil mit Catharina Boutari

Projektverlauf

Wie verlief die Zusammenarbeit zwischen z.B. den Kooperationspartnern?

Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner*innen lief reibungslos, inspirierend, engagiert und auf Augenhöhe mit den Schüler*innen der einzelnen Projektgruppen. Auffallend starke, kreative Verbindungen und Identifikation zu den vielfältigen künstlerischen Positionen entstanden in dem Profilkurs mit besonders hohem Anteil sozial emotionaler Auffälligkeiten.

Es war nicht einfach eine künstlerische Verbindung zur HfbK herzustellen und Studierende des Studiengangs Social Design/Experimentelles Design zu finden, die sich den fachlichen Austausch mit Schüler*innen zutrauen. Erschwerend kam hinzu, dass Valentina Karga im Laufe des Jahres 2024 wieder nach Berlin gewechselt ist. Die Zusammenarbeit mit Schule ist ungewohnt.

Wie hat ggf. die Verzahnung des Projektes mit dem Unterricht funktioniert?

Ganz nach Plan: Das spartenübergreifende Projekt war durchgängig in den Regelunterricht implementiert. Hierfür eigneten sich die fachübergreifenden, sechsstündigen Profilkurse der Jahrgänge 9/10 und Profiltage der Jahrgänge 12/13 besonders. Die Bewegungskunst fand Einzug in den Sportunterricht des Jahrgangs 8. Die im schulischen Jahresplan festgelegten Veranstaltungstage, wie die STELLinger Grammies und das Kulturfest wurden als Präsentationsformate genutzt.

Wie wurde das Projekt beworben (z.B. Plakate, Flyer, Social Media)? Bitte laden Sie vorhandenes Dokumentationsmaterial (z.B. Programmheft, Video, Foto) im NKB hoch.

- Plakate, Wegeleitung, Schulplaner 24
- Webseite Schule :
 - <https://stadtteilschule-stellingen.hamburg.de/2024/05/30/kulturfest-2024/>
 - <https://stadtteilschule-stellingen.hamburg.de/2024/12/12/danke-fuer-die-blumen/>
- Videoclips Serie Artists

Gab es Unterschiede zwischen der ursprünglichen Planung und Zielsetzung und dem tatsächlichen Projektverlauf? Worauf lassen sich zurückführen?

Der für das Tanzcoaching bestätigte Shah-Mo Darouiche war im März 2024 unerwartet aus den Projektplanungen ausgestiegen, da er umfassender als geplant in ein großes Theaterprojekt in Bremen eingebunden war. Für ihn ist der Tänzer und Breaker Huang Minh Vo eingesprungen.

Sandra Mawuto Dotou arbeitete im Projekt > Social Design / Empowerment / Botschaften / Let's make the future a better place besonders in Konzeption und Ideenfindungsphase gemeinsam mit der Kommunikationsdesignerin und Street Artist Leonie Henze. Das lag unter anderem an ihrer Doppelbelastung im Zuge ihres Ausstellungsprojektes „Conscious and Collective Love“, das vom 3. Mai bis 21. Juli 2024 im MK&G gezeigt wurde.

Ebenso wurde eine einmonatige Verlängerung des Projektzeitraumes bewilligt, da das Songwriting Projekt mit dem Musikprofil 10 / Catharina Boutari und die Social Media Begleitung sich bis in den Dezember 24 erstreckten. Die Performancekünstlerin Theresa Rosenkrantz brauchte mehr Projektzeit für ihr Vorhaben als geplant, unsere Parfümeurin musste sich am Tag ihrer Performance zum InterSTELLaris Fest leider krankmelden.

Gab es Änderungen im Kostenplan zwischen der ursprünglichen Planung und den tatsächlichen Kosten? Bitte erläutern Sie?

Es gab keine wesentlichen Änderungen.

Resonanz

Wie viele Kinder und Jugendliche haben aktiv mitgemacht?

160

*Wie viele Zuschauer hat das Projekt erreicht und wen (z.B. Eltern, Mitschüler*innen)?*

2.500

Falls in Presse, Rundfunk oder Fernsehen über das Projekt berichtet wurde, nennen Sie dies bitte und laden ggf. entsprechende Dokumente hoch oder verlinken diese.

Der Projektteil „Originalverschiebung“ wurde von 3sat in der Dokumentation „Kunst macht Schule“ präsentiert:

>> [<<](https://www.3sat.de/kultur/kulturdoku/kunst-macht-schule-100.html)

Reflexion

Waren Sie mit dem Ergebnis insgesamt zufrieden (z.B. künstlerische Qualität, inhaltliche Qualität)?

Die einzelnen musikalischen, performativen, filmischen und künstlerischen Ergebnisse im Rahmen von InterSTELLaris fanden ihre Zusammenführung und gemeinsame Inszenierung in dem großen schulübergreifenden Fest InterSTELLaris KULTURKOSMOS mit viel begeistertem Publikum und prominenten Gästen wie Ingo Zamparoni. Für die künstlerischen Projekte gab es viel wertschätzendes Feedback für die hohe Qualität und deren Inszenierung.

Was sollte bei nochmaliger Durchführung eines vergleichbaren Projektes beachtet werden?

Es ist unerlässlich, vor Projektstart ein zuverlässiges, interessiertes Social Media Team von Schüler*innen zu etablieren, die dann auch in der Lage sind regelmäßig zu posten. Dieses ist noch im Aufbau.

Haben sich aus dem Projekt Perspektiven/ Impulse für eine weitere Arbeit ergeben?

Die Schule arbeitet zukünftig weiter daran, dass die Künstler*innenschaft mehr in die Wahrnehmung der Schulgemeinschaft gehoben wird (Wertschätzung/Transparenz) und verankert dieses im aktuellen Kulturfahrplan der kulturellen Bildung.

Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Jg 12 und den Deichtorhallen im September 2023 hat sich auch in 2024 die Ausstellungsbeteiligung der Schüler*innen im Herzen der Deichtorhallen („Survival in the 21th century“) realisieren lassen. Die Verbindungen zwischen Institution und Schule sind für folgende Beteiligung von jungen Menschen gestärkt.

Wie transferfähig oder modellhaft ist das Projekt für andere?

Gelingensbedingung ist ein intensiver, offener, regelmäßiger Austausch zwischen den Kollaborationspartner*innen.
